

# Die bunte Welt





# Gesellschaft

für psychosoziale Gesundheitsförderung  
bei Migranten/-innen in Berlin

Über die Autorin:

## **Jea-Ham Kim**

ist 16 Jahre alt und in Bonn geboren. Ihre Eltern sind aus Südkorea nach Deutschland immigriert. Seit 2014 wohnt sie in Berlin und besucht gegenwärtig die 11 Klasse.

Sie sagt, „Ich fühle mich in Berlin sehr wohl, weil es hier ziemlich bunt ist!“

Die Geschichte wurde veröffentlicht von GePGeMi e.V. im Rahmen des Projektes „ElKi sagt Nein zu Ching Chang Chong“ im Jahr 2017 Berlin.

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie 

Bezirkamt  
Friedrichshain-Kreuzberg



**be**  **Berlin**

Demokratie.  
Vielfalt. Respekt.  
In Berlin.

**be**  **Berlin**

Senatsverwaltung  
für Justiz, Verbraucherschutz  
und Antidiskriminierung



## Die bunte Welt

Es war einmal eine Welt, in der Blumen und Gräser, Tiere und Pflanzen, Wälder und Meere alle, grau und kalt waren. Gami war in diesem Land aufgewachsen und kannte nur die Welt, in der alle Tiere nur dieselbe Fellfarbe hatten, in der alle, die anders aussahen oder handelten, verbannt wurden. Sie wurden bestraft, indem sie in eine andere Welt geschickt wurden, in der es keine „Normalen“ gab. Gami gehörte schon lange nicht mehr zu der Gesellschaft, in der sie lebte, da sie ein buntes Fell besaß. Sie wollte aber dazugehören und versteckte die bunten Farben, indem sie ihr Fell immer in graue Farbe tunkte und es färbte.

Eines Tages jedoch ging sie an einem regnerischen Tag nach draußen. Durch den Regen zerfloss die graue Farbe in ihrem Fell und ihr buntes Fell wurde sichtbar.





Sie sollte dafür bestraft und in die andere Welt geschickt werden. An dem Tag bevor sie weggeschickt wurde, verabschiedete sie sich von ihrem Freund Dukani. Gami und Dukani waren aber so gute Freunde, dass Dukani sie nicht alleine gehen lassen wollte und versprach, mit ihr in die andere Welt zu gehen. Als es so weit war, versteckte sich Dukani in Gamis Rucksack.

Auf der Reise hatten sie sehr viel Angst, als sie jedoch ankamen, waren sie erstaunt: Im Gegensatz zu der Welt, in der sie vorher lebten, gab es in dieser Welt Farben, die sie noch nie zuvor gesehen hatten. Diese Welt war bunt, genauso wie das Fell von Gami.

„Das muss die Welt sein, in der es keine Normalen gibt!“, flüsterte Dukani.

„Dukani, das ist der schönste Ort, den ich je gesehen habe.“, erwiderte Gami.

Beide waren so glücklich und fühlten sich wohl und freundeneten sich mit verschiedenen Tieren an. Da begegneten sie einem pinken Hasen und einem blauen Vogel. Sie fragten: „Ach, ihr kommt aus der grauen Welt, in der es keine Normalen gibt?“

Gami und Dukani schauten sich an, lachten und riefen: „Ja!“  
und sie spielten zusammen bis in die Nacht.





Eines Tages ging sie an einem regnerischen Tag nach draußen. Durch den Regen zerfloss die graue Farbe in ihrem Fell und ihr buntes Fell wurde sichtbar.



GePGeMi e.V. [info@gemi-berlin.de](mailto:info@gemi-berlin.de)  
Mühlenstr. 62, 13187 Berlin [www.gemi-berlin.de](http://www.gemi-berlin.de)  
+49 (0)30 8853 4035 IBAN: DE91 8306 5408 0004 8946 77

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Bezirksamt  
Friedrichshain-Kreuzberg



**be** Berlin

Demokratie.  
Vielfalt. Respekt.  
In Berlin.

**be** Berlin

Senatorsverwaltung  
für Justiz, Verbraucherschutz  
und Antidiskriminierung